

Niederschrift
über die konstituierende öffentliche Sitzung des Inklusionsbeirates der
Verbandsgemeinde Landstuhl vom 05.10.2016

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Dr. Peter Degenhardt

Erster Beigeordneter

Herr Günther Dietrich

Beigeordnete/r

Frau Vera Lang

Herr Florian Feth

Ausschussmitglied

Frau Petra Baltin

Frau Maria Müller

Herr Alois Reis

Frau Manuela Wiesweg

Herr Paul Wüst

Stellv. Ausschussmitglied

Herr Walter Wittenmeier

Ratsmitglieder

Herr Knut Böhlke

Herr Arno Eckel

Herr Heribert Sachs

Schriftführer/in

Frau Christine Herbst-Pletsch

Abteilung 2

Herr Michael Hempfling

Zuhörer

Herr Hans-Joachim Berberich

Frau Margit Frombach

Presse

Herr Maué

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglied

Frau Christine Bohrer

Herr Hubert Paulus

Frau Bettina Rivera

Herr Thorsten Wilhelm

Abteilung 3

Herr Heiko Westrich

Die Mitglieder des Inklusionsbeirats der Verbandsgemeinde Landstuhl sind nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Anzahl unter dem Vorsitz von Herrn Bürgermeister Dr. Degenhardt in der Arnbachhalle, Hauptstraße 23, 66851 Oberarnbach versammelt.

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Bedenken gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Der Vorsitzende verpflichtet durch Handschlag vor ihrem Amtsantritt die anwesenden neu gewählten Mitglieder des Inklusionsbeirats gem. §§ 30 Abs. 2 und 46 Abs. 5 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der derzeit gültigen Fassung.

Über die Verpflichtung wird eine gesonderte Niederschrift gefertigt, die vom Bürgermeister und von allen verpflichteten Beiratsmitgliedern zu unterzeichnen ist.

Die Verpflichtungsniederschriften von Frau Petra Baltin und Frau Manuela Wiesweg liegen der Niederschrift als Anlage bei.

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Vorstellung der Planung für den Umbau des ehemaligen Pfarrheims in Kindsbach und den Bau des Dorfplatzes
Vorlage: VG/179/2016
2. Vorstellung der Planung für den barrierefreien Umbau des Eingangs des Rathauses
Vorlage: VG/180/2016
3. Antrag für einen barrierefreien Zugang zum Obergeschoss der Arnbachhalle
Vorlage: VG/181/2016
4. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Vorstellung der Planung für den Umbau des ehemaligen Pfarrheims in Kindsbach und den Bau des Dorfplatzes Vorlage: VG/179/2016

Sachverhalt:

Herr Böhlke wird die Planung für den Umbau des ehemaligen Pfarrheims in Kindsbach sowie den Bau des Dorfplatzes in der Sitzung vorstellen und erläutern.

Beratung:

Der Ortsbürgermeister Knut Böhlke, stellt anhand des Bauplans den Umbau des ehemaligen Pfarrheims vor.
Das Gebäude sei in die Jahre gekommen und 1980 das letzte Mal renoviert worden.

Im vorderen Bereich sei der Eingang mit einer 18 Meter langen Rampe geplant, die 1,08 Meter Höhe überbrücken solle. Dieser Eingang könne somit von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung genutzt werden.
Der Schüler- und Seniorenraum solle geteilt und behindertengerecht umgebaut werden.

Im Erdgeschoss entsteht eine behindertengerechte Toilette, sodass auch hier bessere Voraussetzungen für behinderte Menschen geschaffen werden könne.
Die Beiratsmitglieder regten an die Behindertentoiletten groß genug einzuplanen, damit auch beeinträchtigte Menschen mit großen Rollstühlen die Räume nutzen können.

Taktile Beschilderungen an entsprechenden Stufen und Geländern seien vorgesehen, so Herr Böhlke.

Die Beiratsmitglieder regen an, die Behindertenparkplätze nah am Eingang zu platzieren.

Die Umbauphase soll im Januar 2017 beginnen.

Zur Kenntnis genommen

TOP 2 Vorstellung der Planung für den barrierefreien Umbau des Eingangs des Rathauses Vorlage: VG/180/2016

Sachverhalt:

Herr Feth stellt die Planung für den barrierefreien Umbau des Eingangs des Rathauses in der Sitzung vor und erläutert sie.

Beratung:

Auf Grund der Umbaumaßnahmen am Rathausgebäude, soll die alte Rampe, die Korrosionsschäden aufwies, am Eingang des Rathauses erneuert werden.

Der planende Architekt, Herr Florian Feth, stellt anhand einer Präsentation den barrierefreien Umbau des Eingangs am Rathaus vor.

Die Rampe sei mit einer Breite von 1,50 Meter, einer speziellen Ausleuchtung, sowie einer Steigung von 5,33 % vorgesehen.

Außerdem sei im Verlauf der Rampe ein größerer Radius in der Biegung vorgesehen. Dies sei auch ein Vorteil für Kinderwägen.

Die Türklingel an der Eingangstür werde rollstuhlgerecht in tieferer Höhe angebracht.

Die Behindertenparkplätze seien auf der Nordseite des Rathauses vorgesehen, ebenso auch zwei Poller an den Parkplätzen für Dienstfahrzeuge.

Frau Wiesweg fragt nach, ob es möglich sei die Eingangstür mit einem Schalter für die elektrische Öffnung der Tür auszustatten, oder alternativ eine visuelle Klingelanlage anzubringen.

Der Vorsitzende sagt zu, dies zu prüfen und nach Möglichkeit eine der beiden Anregungen umzusetzen.

Zur Kenntnis genommen

- TOP 3 Antrag für einen barrierefreien Zugang zum Obergeschoss der Arnbachhalle**
Vorlage: VG/181/2016

Sachverhalt:

Antrag für einen barrierefreien Zugang zum Obergeschoss der Arnbachhalle
Herr Springmann, Bürger aus Oberarnbach, stellte einen Antrag auf einen barrierefreien Zugang, in Form eines Außenaufzugs, in das Obergeschoss des Gemeindehauses.

Mit der Begründung, dass er, als Rollstuhlfahrer die Treppen in das Obergeschoss nicht bewältigen könne.

Auch können immer mehr ältere Gemeindemitglieder das Treppensteigen ist mehr so gut bewältigen.

Er bittet Herrn Ortsbürgermeister Eckel, diesen Antrag dem Inklusionsbeirat vorzulegen.

Der Antrag liegt der Beratungsvorlage in Kopie bei.

Beratung:

Der Vorsitzende erläutert, dass sich eine Anbringung eines Außenaufzugs an das Gemeindehaus für die Ortsgemeinde Oberarnbach finanziell nicht realisieren lassen.

Aufgrund einer überschlägigen Kostenermittlung seitens der Verwaltung sei mit Kosten in Höhe von ca. 122.000 € zu rechnen, hinzu kämen erhebliche Unterhaltskosten.

Selbst wenn man eine großzügige Förderung von 50-60 % zugrunde legen würde, verblieben erhebliche Restkosten, die von der Ortsgemeinde so nicht zu tragen wären.

Ortsbürgermeister Herr Eckel ergänzt zudem, dass auch das Anbringen eines Treppenlifts nicht machbar wäre.

Er bietet aber erneut an, auf Wunsch so viele Veranstaltungen wie möglich, auch Ratssitzungen, im Erdgeschoss des Gemeindehauses durchzuführen, um damit auch Menschen mit Beeinträchtigungen den Besuch von Veranstaltungen zu ermöglichen.

Zur Kenntnis genommen

TOP 4 Verschiedenes

Frau Frombach bemängelt, dass in Landstuhl allgemein wenig barrierefreie Wohnungen vorhanden seien.

Frau Wiesweg bittet nochmal um Überprüfung beim Umbau des Eingangs am Rathaus, ob nicht doch ein elektrischer Türöffner für die Eingangstür realisierbar wäre.

Frau Baltin weist darauf hin, dass die öffentlichen Gebäude, wie z. B. Amtsgericht und Finanzamt nicht stufenfrei erreichbar seien.

Weitere Mitteilungen seitens der Verwaltung liegen nicht vor.

Nachdem keine weiteren Anfragen und Mitteilungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 18:15 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit.

Dr. Peter Degenhardt
(Vorsitzender)

Christine
Herbst-Pletsch
(Schriftführerin)